

Saallisches patriotisches  
**W o c h e n b l a t t**

zur

**Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse**

und

**wohlthätiger Zwecke.**

---

**Drittes Quartal. 31. Stück.**

Sonnabend, den 4. August 1855.

---

**Inhalt.**

Nebensonnen und farbige Bögen am 5. März. — Die Cholera und das Wasser — Getraute etc. — Missions-Anzeige. — 87 Bekanntmachungen.

---

**Nebensonnen und farbige Bögen am  
fünften März. \*)**

Am 5. d. M. 20 Minuten vor 9 Uhr Morgens befand ich mich  $\frac{1}{4}$  Stunde nördlich von Halle und beobachtete südöstlich in einem hellgrauen Nebel die Sonne mit 3 Nebensonnen. Die eine Nebensonne stand östlich, die andere südlich von der Sonne, und über derselben stand die dritte, etwas wagerecht ovale Nebensonne. Binnen einigen Minuten verlängerte sich diese obere ovale

---

\*) Einer Zeit haben wir in unserem Wochenblatte S. 341 der seltenen Luferscheinung gedacht und die Hoffnung ausgesprochen genaueren Bericht darüber geben zu können. Herr Thierarzt Wesche hat einen solchen in der Zeitschrift für ges. Naturwissenschaften von Siebel und Heing Jahrg. 1855 Nr. IV. S. 305 geliefert, den wir mit seiner gütigen Erlaubniß hier abdrucken lassen.

D. Red.



Nebensonne zu einem halbmondförmigen, intensiv farbigen Bogen, deſſen Schenkel nach oben ſtanden. Aus der Mitte der Bogenperipherie entwickelte ſich ein anderer größerer farbiger Bogen, deſſen Schenkel nach unten gehend die beiden ſeitlichen Nebensonnen ausnahmen; unterhalb der letztern näherten ſie ſich bis zu einem Bogen von  $45^{\circ}$  und verſchwanden. Der öſtliche Schenkel dieſes großen Bogens war ſehr deutlich zu ſehen, der ſüdliche dagegen hatte etwas mattere Farben. In einiger Entfernung von dieſen beiden ſich berührenden Bögen umſchloß ein größerer Bogen, parallel laufend mit dem zweiten, die ganze Erſcheinung, deſſen Schenkel ebenfalls unterhalb ſich nähernd in Bogen von  $45^{\circ}$ , wie der vorige endeten. Die Farben des öſtlichen Schenkels waren, wenn auch deutlich zu ſehen, doch matter als die an derſelben Seite des innern Bogens. Der ſüdliche Schenkel dieſes Bogens war äußerſt matt, ſo daß er an einzelnen Stellen ganz verſchwand. Auf der höchſten Stelle dieſes letzten Bogens lag ein vierter halbmondförmiger, mit den Schenkeln nach oben gerichteter und parallel dem innern kleinern Bogen laufender Bogen mit etwas weniger lebhaften Farben als der ihm parallele. Von der ſüdlich ſtehenden Nebensonne ging nach außen ein grauweißer horizontal laufender Lichtſtreifen von der Breite der Nebensonnen, welcher den ſüdlichen Schenkel des äußeren Bogens winkeltrecht durchſchnitt, wobei die Schnittſtelle hellere Regenbogenfarben zeigte und in einiger Entfernung verlief. Ein eben ſolcher Lichtſtreifen erſtreckte ſich auch von der öſtlichen Nebensonne nach außen hin, rief bei der ebenfalls rechtwinklichen Durchſchneidung des äußern Bogens dieſelben hellen Regenbogenfarben hervor, verlängerte ſich aber bis ins Unendliche. Den ſchönſten Farbenglanz zeigte dieſes Phänomen von  $8\frac{3}{4}$  bis 9 Uhr; von da ab wurden die Farben matter, ſo daß ſie um 10 Uhr nicht mehr zu erkennen waren. Die Farben der Bogen waren von innen nach außen und durch Miſchung in einander übergehend dunkelroth, rothgelb und gelb. Weſche.



## Die Cholera und das Wasser.

Dr. H. Show in London bespricht in einer voriges Jahr erschienenen Schrift: „über die Verbreitungsweise der Cholera“, einen Gegenstand, der auch für unsere Stadt von der äußersten Wichtigkeit ist, so daß wir nicht anstehen ihn in der Kürze zu berühren. Jede Choleraepidemie in London stand im genauen Verhältnisse zur Beschaffenheit des den verschiedenen Districten zugeführten Wassers, welches Verhältniß nur hier und da durch Armuth, dichte Bevölkerung und Mangel an Reinlichkeit abgeändert wurde. 1849 wüthete die Cholera am heftigsten in denjenigen Bezirken, welche von der Southwark- und Vauxhall-Company und von der Lambeth-Company versorgt wurden. Beide entnahmen ihr Wasser aus der Themse, an Stellen, wo dieselbe durch die Abgänge der Bevölkerung verunreinigt ist; auch wurde das Wasser nicht filtrirt. Im Jahre 1852 verlegte die Lambeth-Company ihre Werke an eine Stelle, wo das Wasser durch die Abzugscanäle Londons noch nicht verunreinigt war. Der Erfolg dieser Maaßregel ist aus der statistischen Tabelle von 1853 über die Cholera-Sterblichkeit in den verschiedenen Districten Londons ersichtlich. Da indessen die von der Lambeth-Company versorgten Stadttheile bis zu einem gewissen Grade auch von der Southwark- und Vauxhall-Company versorgt worden, indem in jeder einzelnen Straße jede Gesellschaft nur eine Anzahl Häuser speist, während die anderen ihren Bedarf von der anderen Gesellschaft entnahmen, so war hierdurch der richtige Maaßstab zur Vergleichung der beiden Gesellschaften unter sich noch nicht gewonnen. Show faßte daher den Entschluß, in denjenigen Districten, die beiderlei Wasser hatten, die Sterblichkeit in den einzelnen Häusern zu untersuchen. Jede Gesellschaft versorgt Reiche und Arme, große und kleine Häuser; es findet sich hier weder in den äußeren Umgebungen, noch in der Beschäftigung der Personen, welche das Wasser von den verschiedenen Compagnien bekommen, irgend welcher Unterschied. Es war dies ein Experiment im großartigsten



Styl. Nicht weniger als 300,000 Menschen von beiden Geschlechtern, von jedem Alter und jeder möglichen Beschäftigung, von jedem Rang und den verschiedensten Lebensstellungen, von dem Vornehmsten bis zum Aermsten, wurden ohne ihre Zustimmung, meist ohne ihr Wissen, in 2 Gruppen getheilt, die eine, versorgt mit Wasser, welches den Unrath von London und in diesem zugleich die Aussonderungen der Cholera-kranken enthielt, die andere, versorgt mit Wasser, welches von solcher Verunreinigung frei war. Die Untersuchungen begannen in der Mitte des August beim Auftreten der Epidemie von 1854 und wurden anfangs von Show allein vorgenommen; später gesellte sich ihm ein anderer Arzt Mr. John Joseph Withing bei. Das Ergebnis für die 4 ersten Wochen der Epidemie war, daß unter den Kunden der Southwark- und Vauxhall-Company 14 Mal mehr Todesfälle durch die Cholera stattfanden, als unter den Kunden der Lambeth-Gesellschaft. Dieses Mißverhältniß nahm bei längerem Bestehen der Epidemie zwar ab, doch blieb dasselbe bis zu Ende immer noch sehr auffallend. Die allmähliche Abnahme schien daher zu kommen, daß, während im Beginn der Epidemie vorzugsweise das Themsewasser das Mittel der Verbreitung war, späterhin die Uebertragung durch die Menschen einen immer wachsenden Einfluß gewann.

---

### Chronik der Stadt Halle.

#### Getraete, Geborene, Gestorbene in Halle.

##### a) Getraete.

**Marienparochie:** Den 29. Juli der Webermeister Richter mit F. Chr. Hartmann. — Der Maurer Hennig zu Gröllwitz mit U. Hädicke. — Der Schneidermstr. Thiele mit Chr. W. Seume. — Den 31. der Kaufm. Helbig mit Chr. F. A. Bolke.



**Ulrichsparochie:** Den 28. Juli der Privat-Expedient Ludwig mit M. W. C. Supprian.

**Moritzparochie:** Den 29. Juli der hies. Mehl- und Getreidehändler Gottsch mit Igfr. A. A. Lehmann.

**Berichtigung:** Im 30. Stück, S. 1095 soll es heißen: der Schneider Bothfeld mit M. R. geschiedene Zimmermann geb. Krause.

**Neumarkt:** Den 31. Juli der Victualienhändler Müller mit F. L. verwittwete Schulze geb. Brüger.

### b) Geborene.

**Marienparochie:** Den 9. März dem Handarb. Pritschke eine T., Anna. — Den 5. April dem Schiffer Schmidt eine T., Karoline Marie. — Den 22. Mai dem Kaufmann Thieme ein S., Alfred Hans William. — Den 27. dem Fleischerstr. Hanff ein S., Rudolph Friedrich. — Den 29. dem Gypsfigurenverfertiger Schulze eine T., Marie Emilie Louise Auguste. — Den 7. Juni ein unehel. S., Christian Andreas. — Den 16. Juli dem Barbierherrn Lange ein S., Alwin Waldemar.

**Ulrichsparochie:** Den 3. Juni dem Schuhmachermeister Fischer ein S., Louis Max. — Den 11. Juli dem Handarb. Schubert eine T., Adolphine Karoline Bertha Auguste. — Den 19. dem Mechanikus Lange eine T., Friederike Auguste Agnes. — Den 21. dem Drehorgelspieler Löffler ein S., Paul Friedrich Albert.

**Moritzparochie:** Den 2. Juni dem Tischlermeister Jungblut ein S., Wilhelm August Karl. — Den 6. Juli dem Bäckermeister Hühnerbein eine T., Margarethe Ida Elise. — Den 17. dem Factor Kettmann eine T., Hedwig. — Den 27. ein unehel. S., Ernst Karl, und eine unehel. T., Wilhelmine Marie. — Den 28. ein unehel. S., Karl Friedrich (Entb.-Instit.)

**Domkirche:** Den 8. Juni dem Maurer Spieker ein S., Karl Gustav Emil. — Den 11. dem Tischlermeister Weise ein S., Andreas Friedrich August.



**Neumarkt:** Den 18. Juli ein unehel. S. — Dem Zimmergesellen Raue ein S., Andreas Karl Wilhelm.

**Glauch:** Den 30. Juni dem Steinsezer Artt eine T., Bertha Emilie. — Den 9. Juli dem Fuhrmann Heinrich eine T., Emma. — Den 14. eine unehel. T. — Den 15. dem Handarb. Gräß eine T., Friederike Emilie. — Dem Maurer Glenz eine T., Emilie Ernestine.

### c) Gestorbene.

**Marieparochie:** Den 27. Juli der Kaufm. Kopsch, 29 J. Unterleibsleiden. — Der Dekonom Sachse, 46 J. Gehirnweichung. — Des Nagelschmidtnsr. Ubig S., Ferdinand Wilhelm, 9 M. Zahndurchfall. — Der Bäcker W. Reuscher, 24 J. 6 M. Brustkrankheit. — Der Sattlernsr. Wolf, 41 J. Lungensucht.

**Ulrichsparochie:** Den 26. Juli der Handarb. Kummer, 60 J. Brustleiden. — Den 27. der gewesene Exekutor Rosenberg, 55 J. 7 M. Magenverhärtung.

**Moritzparochie:** Den 26. Juli des Handarb. Eisenschmidt T., Marie, 6 M. Abzehrung. — Den 28. des Factor Kettmann T., Hedwig, 12 J. Krämpfe. — Den 29. des Handarb. Müller S., Johann Christian Franz, 9 M. Abzehrung. — Den 30. des Maurer Möbius Ehefrau, 35 J. Nervenschlag.

**Dankirche:** Den 26. Juli des Handarb. Selle Ehefrau, 45 J. Folgen der Wassersucht.

**Verichtigung:** Im 30. Stück, S. 1098 ließ Prof. Schweigger-Seidel, Wittwe, 46 Jahr 2 M. Abzehrung.

**Neumarkt:** Den 30. Juli der Strumpfwirkermeister Walter, 75 J.

**Glauch:** Den 27. Juli des Handarb. Kraft umgetaufter S., 1 W. 3 T. Krämpfe.



## Missions = Anzeige.

Montag den 6. August Abends 7 Uhr wird der Herr Superint. Neuenhaus in der Neumarktkirche die Missionsstunde halten.

Die angezeigte Bibelstunde fällt aus.

Herausgegeben im Namen der Armenirection  
von Dr. Eckstein.

## Bekanntmachungen.

## Verzeichniß

der in der Stadtverordneten = Sitzung am  
6. August c. zu verhandelnden Sachen.

## A. Deffentliche Sitzung.

- 1) Rechnung über die Revenüen der ehrlichen Stif-  
tung pro 1854.
- 2) Gottesacker = Kassen = Rechnung pro 1854.
- 3) Bewilligung der Kosten für Subsellien.
- 4) Desgl. für einen Stempel zur Bezeichnung des  
Papiers.
- 5) Aufhebung des Contracts über eine Schlippe.
- 6) Bewilligung von 61 Thlr. zur Beseitigung von  
Freitreppen.
- 7) Verkauf mehrerer Bäume.
- 8) Fortbewilligung des Zuschusses für die Verpflegung  
im Hospital.
- 9) Vorlage wegen des zu errichtenden Arbeitshauses.
- 10) Desgl. wegen des Leihhauses.
- 11) Desgl. wegen der Ergänzungswahl der ausscheiden-  
den Stadtverordneten.

## B. Geschlossene Sitzung.

- 1) Gratification für einen Beamten.
- 2) Erlaß einer Abgabe.

Der Vorsteher der Stadtverordneten  
**Dryander.**

Heute Sonnabend Braumbier in der Brauerei bei  
**Hermann Nauchfuß,**  
große Brauhausgasse.



**Bekanntmachung.**

Beim Beginn der Ernte bringe ich die Bestimmungen der Feldpolizeiordnung in Erinnerung, wonach das unbefugte Aehrenlesen und Stoppelhacken mit einer Geldstrafe bis zu 3 Thlr. oder verhältnißmäßigem Gefängniß bestraft werden soll.

Halle den 1. August 1855.

Der Königl. Polizei-Director  
v. Boffe.

**Die Schmalzölfabrik zu Leipzig**

hat in Folge der überaus lebhaften Frage und des raschen Absatzes ihrer Fabrikate, auch außerhalb Sachsens, sich veranlaßt gesehen, das Geschäft zu erweitern, und verbindet hiermit für ihre werthen Geschäftsfreunde die Anzeige, daß sie nun allen Aufträgen wird genügen, bei den aber immer hohen Delpreisen ihre bisherigen Notizungen, nämlich

Schmalz consistent	} zu Speisezwecken	{ 24 Thlr.,
do. flüssig		
Fabriköl zum technischen Gebrauch		19 "

pr. Ctr. ab hier exclus. Fastage pr. Cassa mit üblichem Secundo oder gegen 2 Monat Tratten

nicht wird ermäßigen können, wie dies vielseitig gewünscht worden ist.

Für diejenigen, welche noch nicht von den vortheilhaften Eigenschaften ihrer Fabrikate unterrichtet sind, besonders Conditoreien, Bäckereien und Speiseanstalten, wird bemerkt, daß ein Theil Schmalz drei Theilen Butter gleich kommt, und dasselbe nie dem Verderben oder Ranzigwerden unterworfen ist, während das Fabriköl einen wesentlich höhern Fettgehalt besitzt, als das bisher zu gleichen Zwecken dienende Baumöl. (Unter  $\frac{1}{4}$  Ctr. von jeder Sorte kann nicht abgegeben werden.)

Leipzig, im Juli 1855.

Ausgezeichnete Speisekartoffeln sind zu haben vor dem Ober-Glauchaischen Thor im Uhlig'schen Garten, Grundstück Nr. 2.

Alte Schirme werden gekauft auch reparirt.

W. S. Wendeborn, fl. Sandberg 11.



Diejenigen, welche Bücher aus der Königlichen oder von Ponickau'schen Bibliothek geliehen haben, werden hierdurch aufgefodert, dieselben spätestens bis

**den 8. August c.**

zurückzuliefern. Halle, den 1. August 1855.

Der Königliche Ober-Bibliothekar  
**Bernhardy.**

**Vindener Wachs-Seife.**

Diese Seife von wachstartiger Consistenz und dem gefälligsten Ansehen gilt für das **Vollkommenste** und **Beste**, was uns die Industrie im Verein mit der Wissenschaft in neuer Zeit brachte. Sie macht die Wäsche weich und geschmeidig, reinigt sie in ganz vorzüglicher Weise und ertheilt ihr den höchsten Grad von Weiße und Glanz. Sie ist nicht, worauf manche Hausfrau arglos großes Gewicht legt, **auf Kosten ihrer guten Eigenschaften gehärtet**: elastisch wie sie ist, leidet sie doch ungleich mehr und verwächst sich **weit sparsamer** als die hartesten Seifen des Handels.

Wir halten davon stets Lager und empfehlen sie hierdurch auch in weiten Kreisen zu geneigten Versuchen bestens.

**D. Thieme**, Neumarkt.

**Theodor Eisentraut**, Markt und Steinweg.

**Ultramarin-Medaillen,**

das Stück 3 und 6 S., zum Blauen der Wäsche, empfiehlt

**Fr. Schlüter**, gr. Steinstraße.

**Neue saure Gurken**, 6 Stück für 1 Sgr., in Schocken billiger

**Friedr. Taubert.**

**Feine Salzbutte**r, **neue Gurken** und **marinirte Seringe** empfiehlt zu den billigsten Preisen

**C. S. Kuhne**, a. d. Glauch. Kirche 13.

Montag den 6. August c. Vormittags von 8 Uhr ab sollen in der hiesigen Königlichen Strafanstalt verschiedene Kleidungsstücke öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Halle, den 28. Juli 1855.

Der Director der Königl. Strafanstalt  
v. Röhr.



**A u c t i o n**

von öconomischen Wirthschafts- Geräth-  
schaften, Kutschwagen Leiterwagen, 2c. 2c.  
und Pferden am Sonnabend den 4. August  
Vormitt. 10 Uhr im Gasthof zur „golde-  
nen Kugel“ hier. Halle, den 1. August 1855.

**Carl Pätzoldt.**

**A u c t i o n.**

Dienstag den 7. August c. Nachmittags  
2 Uhr Versteigerung von **Schnittwaaren**,  
bestehend aus **Tuchen**, **Burkins** und **Westen-**  
**stoffen**, ferner div. gute **Weine**, **Cigarren**, gebak-  
tene **Pflaumen** 2c. 2c.

**Carl Pätzoldt.**

**Auction von Brennholz.**

Montag den 6. Aug. c. Nachmittags  
2 Uhr soll vor dem Hause Steinweg und Tauben-  
gassen-Ecke eine Parthie Bauholz, in Haufen getheilt,  
alte Thüren, Fenster 2c. meistbietend verkauft werden.

**Krang.**

**Reifen - Auction.**

Eine Parthie gemachte haselne und birkenne Reifen  
von 5—12 Fuß Länge, soll, um damit zu räumen,  
Montag den 6. August er. Nachmittag 2 Uhr in mei-  
nem Hause, Rathhausgasse Nr. 13, meistbietend ver-  
kauft werden.

**W. G. Barth.**

Da ich am heutigen Dato mein Material-Ge-  
schäft an der Kuttelpforte Nr. 4 eröffnet habe, so bitte  
ich meine werthen Kunden, das frühere Wohlwollen  
auch jetzt auf mich übergehen lassen zu wollen; zugleich  
erlaube ich mir anzuzeigen, daß von jetzt an alle Tage  
gute Kartoffeln und Landbrod, das Pfund zu 14 S,  
zu haben ist. Halle, den 2. August 1855.

**F. Michaelis.**

500 *R.* gleich auszuleihen. Näheres in d. Exp. d. Bl.

2—600 *R.* werden gegen gute Hypothek zu lei-  
hen gesucht Brüderstraße Nr. 16, eine Treppe.

Ein ordentl. Mädchen findet zum 1. Oct. einen Dienst.  
Nähere Auskunft beim Hausmann, gr. Ulrichsstr. 55.



Auf's **feinste** marinirte Heringe bei **Kabisch**.

Neue Kartoffeln billigt bei **Kabisch**.

Gutes Hausbacken-Brod bei **Kabisch**.

Fein schmeckendes Schweine-Schmalz, täglich frisch, bei **Kabisch**, Döpferplan Nr. 9.

**Schnupftabak**, Naturell, gut und preiswerth, a Pfd. 3 *Sgr.*, 2 Lth. 3 *S.*, empfing in frischer Qualität **Friedr. Wilh. Dalchow**.

Frische Thüringer und Baiische **Salzbutter**, a *U.* 7 $\frac{1}{2}$  *Sgr.*, in Kübeln von 20—50 *U.* a *U.* 7 *Sgr.*, empfiehlt **Julius Riffert**.

**Nohrnagel** empfiehlt sehr billig

**C. Glaser**, gr. Klausstr. Nr. 24.

**Altes Guß- und Schmelzeisen** kauft zum höchsten Preis **C. Glaser**.

Ein Sopha, 1 Duzend birkenne Stühle, 2 Duzend Mahagoni-Stühle und ein zweithüriger Mahagoni-Kleidersecretair stehen billig zum Verkauf Steinweg Nr. 43 eine Treppe hoch.

Einige kleinere und mittlere **Häuser**, zu 800, 1200, 1800, 2500, 3000 Thlr. sind gegen mäßige Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei **A. Linn**, Badeanstalt auf der Lucke.

Einige kleinere **Kapitalien** sind auszuleihen durch **A. Linn**.

Ein **Wietualienhandel** in einer Vorstadt und ein Kaufladen in der innern Stadt sind zu verpachten. **A. Linn**.

Ein **Haus** in der Stadt, zu 1000 bis 1500 Thlr., wird unter Mitangabe eines Hauses auf dem Lande zu kaufen gesucht durch **A. Linn**, Badeanstalt auf der Lucke.

Ein starker Kinderwagen, welcher 2 Sack Kartoffeln trägt, ist zu verkaufen Liliengasse 7.

Ein ordentlicher Kellnerbursche findet sogleich oder den 15. einen Dienst auf dem Kühlenbrunnen.



Auf meinem Vorstadt Klauſthor Nr. 7 belegenen Zimmerplatze ſoll Dienſtag den 7. Aug. 2 $\frac{1}{2}$  Uhr Nachmittags eine Partie altes Bauholz, alte Thüren, Fenster und ein Vorbau öffentlich verſteigert werden.

**A. Scharre.**

Heute Nachmitt. 2 Uhr ſoll Schmeerſtraße Nr. 20, Kuhgaſſenecke, eine Partie altes Brennholz meiſtbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Eine Beamten= Wittwe, welche drei eigne Kinder hat, wünſcht ein junges Mädchen, das die Schule hier beſuchen ſoll, in Penſion zu nehmen. Herr Superintendent Dryander und Herr Doctor Delbrück ſind bereit, nähere Auskuſt zu ertheilen.

Ein ſehr empfehlenswerther Theologe aus Genf erbiethet ſich, gegen freies Logis und Koſt, zu **täglicher franzöſiſcher Converſation** mit der Familie, die ihn aufzunehmen geneigt wäre. Nachfragen beantwortet in meiner Abweſenheit Major v. Polenz, Klauſthorvorſtadt im ehem. Werther'ſchen Hauſe Nr. 8. Halle, den 3. Auguſt 1855. **Dr. Tholuck.**

Eine Aufwartung wird geſucht kleine Klauſſtraße Nr. 3, parterre rechts.

Ein fremdes, gut empfohlenes, im Kochen und Hauſarbeit erfahrenes Mädchen ſucht ſofort einen Dienſt. Näheres kl. Brauhauſgaffe Nr. 24.

Ein goldner Siegelring mit dunkelgrün. Stein u. eingeknicktem Wappen, iſt am 31. Juli muthmaßl. auf d. Wege v. Siebichenſtein n. Halle, unten an der Saale, verloren gegaugen. Wer ihn Brüderſtr. Nr. 9 2 Treppen hoch abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Ein Regenschirm gefunden Mählgaſſe Nr. 6, eine Treppe hoch.

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau auf meinen Namen zu borgen, indem ich für keine Zahlung ſtehe. Halle, den 3. Auguſt 1855.

**Friedrich Steinfelder, Nagelſchmidt.**

Schlafſtellen mit Beköſtigung ſind Rann. Str. 23.



Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche unserm guten Sohne und Bruder Wilhelm an dem Begräbnistage zu Theil wurden, so wie für die ehrenvolle Begleitung zu seiner Ruhestätte, sagen wir Allen unsern tiefgefühlten Dank.

Bäckermeister **G. Neuscher** und Frau.  
**S. Neuscher**, als Bruder.

— **Alter Markt Nr. 36** —

ist im Hinterhause eine Wohnung, Stube, Kammer u. à 24 Thlr. zum 1. Octbr. zu vermietthen.

Ein freundliches Logis mit Gartenpromenade ist zum 1. Oct. zu vermietthen Harz Nr. 9.

Ein Logis von 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör ist zu vermietthen gr. Schlamm Nr. 8.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, ist an eine ruhige Familie zu vermietthen und vom 1. Oct. c. ab zu beziehen fl. Ulrichsstr. Nr. 27.

Eine freundliche Wohnung von 2 Stuben, heizbar, Schlafstube und Kammer, Speisekammer nebst andern Räumlichkeiten ist vom 1. Oct. 1855 zu vermietthen Merseburger Chaussee Nr. 3.

Auf dem Harze Nr. 22 ist 1 Stube und fl. Kammer nebst Stall zu vermietthen.

Veränderungshalber ist sofort Stube, Kammer und Küche nebst Zubehör zu vermietthen und zum 1. Oct. zu beziehen Thalgaße Nr. 4.

Zwei Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör ist zu vermietthen in der Franckensstr. Nr. 4.

Zwei Wohnungen sind noch zu vermietthen Ober-Glauchau Nr. 24.

Ein Logis von 3 Stuben steht sofort für 40 Thlr. zu vermietthen Klaussthor Nr. 10.

Es ist eine Stube mit Zubehör zu vermietthen und sofort zu beziehen Lucke Nr. 14.



Eine Stube mit 1 oder 2 Kammern für 3 Herren wird in der Nähe des Kreisgerichts zum 1. Oct. c. zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangaben abzugeben Moritzthor Nr. 5 im Laden.

Eine große Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör ist zu vermiethen und kann den 1. Sept. oder 1. Decbr. bezogen werden Dachritzgasse Nr. 6.

Eine Stube und Kammer ist an einen Herrn oder Dame sogleich oder zum 1. Decbr. zu vermiethen Leipzigerstraße Nr. 17.

Ein nobel ausmöblirtes Zimmer nebst Schlafkabinett ist zum 15. August oder 1. Sept. an einen nobeln Herrn zu vermiethen Barfüßerstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Eine Wohnung aus 4 heizbaren Piecen ohne weitere Kammern in der Bel- Etage nebst Zubehör, ist für 60 Thlr. zu vermiethen Mittelstr. Nr. 4.

Schulberg Nr. 1 ist ein Unterlogis zu 22 Thlr. und eins zu 26 Thlr. zum 1. Decbr. an ruhige Leute zu vermiethen.

Eine Stube nebst Zubehör ist gr. Ulrichsstraße Nr. 37 zu vermiethen. Drescher.

Ein Logis, bestehend in 3 Stuben, 4 Kammern, Küche und Zubehör für 70 Thlr. jährlich zu vermiethen, ersten Decbr. zu beziehen alter Markt Nr. 21.

Zwei Logis sind zu vermiethen und zwei Schlafstellen sind offen Schmeer- und Zapfenstraßenecke 21.

— Ein starker Zughund zu verkaufen Strohhofspitze Nr. 25 parterre.

Eine große Stube, zwei Kammern und Zubehör ist großer Sandberg Nr. 1 zu vermiethen und zum 1. Decbr. zu beziehen.

Eine Unter- und eine Oberstube nebst Kammern und Küchen ist zu vermiethen Breitestraße Nr 28.



Eine Stube und Kammer an einen einzeln Herrn oder Dame mit Meubles und Aufwartung, ist sogleich oder Michaelis zu vermietten kl. Berlin Nr. 1.

Sonntag den 5. d. M. Tanz bei

**Hennig** in Siebichenstein.

**Gröllwig.**

Zum Sonntag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein  
**F. Nothe.**

Sonntag ladet zum Tanzvergnügen ergebenst ein  
**K. Panse**, in Gröllwitz.

Sonntag den 5. August Tanzvergnügen im Gasthaus zur Stadt Halle in Passendorf. **Michaelis.**

**Junk's Garten.**

Sonntag den 5. August großes Militair-Concert vom Musitchor 32. Inf.-Regiments (Königl. Musitdir. Golde) aus Erfurt. Anfang 4 Uhr.

**Lachmunds Kaffegarten.**

Montag den 6. August, bei schöner Gartenbeleuchtung, großes Concert. Anfang Abends 7 Uhr.

**C. Stöckel**, Director.

**Trotha.** Sonntag Tanzvergnügen. Sonnabend, Sonntag und Montag Kirsch- und andern Kuchen bei  
**H. W. Preis.**

**Trotha.**

Nächsten Sonntag den 5. August Tanzvergnügen bei  
**Fr. Brömme.**

**Passendorf.** Sonntag den 5. d. M. ladet zum Tanzvergnügen und Italienischer Nacht ein  
**Sergberg.**

**Nabensinsel im Saal-Havillon und Böllberg.**

Sonntag von Nachmittag 4 Uhr an Tanzvergnügen bei  
**Natsch.**

Sonntag von 4 Uhr an Tanzvergnügen.

**Gebhardt** im Apollgarten.

Sonntag Tanzvergnügen bei **Fr. Dehring.**



## Circus Benz.

**Heute, Sonnabend den 4. August:**

La foire des Chinois oder das Fest zu Peking.  
Große equestrische Scene mit gymnastischen Exercitien,  
Trapezen, Tranken, Gruppierungen, Pyramiden-Auf-  
stellungen, von allen Herren und Damen und mit vie-  
len Pferden bei bengalischer Beleuchtung ausgeführt.

Arabeska, arabische Schimmelstute, von E. Benz  
geritten.

Der weißgeborene arabische Hengst Troubadour,  
von Mlle. Adeline geritten.

Außerordentliche Production des Afrikanischen Wun-  
der-Elefanten Jack, von seinem Cornack vorgeführt.

**Morgen, Sonntag, zum ersten Male:**

Die Verbannung des Prinzen Mazeppa nach der  
Ukraine unter den wilden Thieren, von allen Herren  
und Damen mit vielen Pferden ausgeführt.

Anfang 7 Uhr, Ende 9 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Es finden im Ganzen nur 14 Vorstellungen und  
zwar täglich eine statt. **E. Benz, Director.**



### Feldschlößchen.

Sonntag den 5. August Kirsch-  
fest mit Tanz.

### Wasserfahrt nach der Rabeninsel.



Sonntag punkt 4 Uhr. — pro tour und  
retour 2 Sgr., mit dem großen Kahn. —  
Retourenfahrt 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

**Einsteigeplatz neben dem Apollogarten.  
Gebr. Gligsch.**

Sonntag den 5. ladet zum Tanzvergügen und  
Entenaussiegeln ein **Lehmann in Büschdorf.**

### Rabeninsel bei Kuhblau

Sonntag Tanzmusik und frischen Kuchen

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)